

## Presseinformation



### Nationale Auftaktveranstaltung zum Internationalen Jahr der Chemie 2011

Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Michael Dröscher,  
Sprecher Forum Chemie,  
Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh),  
am 9. Februar 2011 vor der Presse in Berlin, Radialsystem V

(Es gilt das gesprochene Wort)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Dezember 2008 haben die Vereinten Nationen das Jahr 2011 zum "Internationalen Jahr der Chemie" erklärt. Damit soll auf die immense Bedeutung der Chemie für die heutige Lebensqualität der Menschen und ihrer künftigen Lebensbedingungen aufmerksam gemacht werden. Heute wird das schöpferische Potenzial der Chemie in Wissenschaft und Industrie mehr denn je gebraucht. Ihre Erkenntnisse, Verfahren und Produkte sind unverzichtbar für eine nachhaltige Entwicklung unserer Welt. Ziel der Chemie ist es, dass alle Menschen in sauberer Luft leben, sicheres Wasser, gesunde Lebensmittel, verlässliche Medikamente und umweltfreundliche Produkte zur Verfügung haben. Mit Hilfe der Chemie werden Werkstoffe und Energiegewinnung nachhaltig. Eine Zahl verdeutlicht dabei die Innovationskraft der Chemie: Fast zwei Drittel aller Forschungsausgaben für neue Materialien und chemische Stoffe entfallen in Deutschland auf die chemische Industrie.

Lassen Sie mich den direkten Bezug zu uns Menschen kurz an den drei Beispielen Wasser, Energie und Klimaschutz beschreiben:

Eine globale Herausforderung, zu deren Bewältigung die Chemiker mit ihrem Wissen und ihrer hervorragenden Technologie einen Beitrag liefern müssen, ist es, allen Menschen sauberes Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Das gesamte Wassermanagement, die Reinigung und Rückführung des Wassers beruhen auf chemischen Verfahren. Mit der hoch entwickelten Analytik lassen sich kleinste Mengen gelöster Stoffe nachweisen und chemische Forschung hilft bei der Lösung von Verschmutzungsproblemen.

Die Bereitstellung von Energie für Haushalt, Gewerbe und Industrie, für Transport und Verkehr, wäre in derzeitigem Maße ohne die Entwicklungen der Chemie undenkbar. Sie leistet entscheidende Beiträge zur Energieumwandlung, -nutzung und -einsparung.

Auch zum Klimaschutz liefert die Chemie wichtige Beiträge. So werden beispielsweise mit der Katalyse-Forschung bessere Verfahren entwickelt, Kohlendioxid zu nutzen. Es gilt zudem die Rohstoffversorgung für kommende Generationen zu sichern. Die Chemie trägt hier nicht nur durch effizientere Nutzung der Ressourcen sondern auch durch die Eröffnung neuer Rohstoffquellen maßgeblich zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

Darüber hinaus leisten die chemische Grundlagen- und die angewandte Forschung wichtige Beiträge zur Verbesserung unseres Lebensstandards, etwa auf dem Gebiet neuer Materialien. Beispielhaft möchte ich auf die organischen Light emitting diodes (OLEDs) verweisen, die etwa bei Smartphone-Displays eingesetzt werden. Für die Weiterentwicklung leistet die chemische Forschung an den Hochschulen und in der Industrie wesentliche Beiträge, etwa in der Nutzung organischer Stoffe für zukünftig noch brillantere Farben und eine höhere Energieeffizienz für die Anwendungen der Zukunft.

Die Herausforderungen eines global sehr schnell wachsenden Lebensstandards können wir nur gemeinsam meistern, wenn die nachfolgenden Generationen eingebunden werden und zwar weltweit. Dies soll im Internationalen Jahr der Chemie symbolisch erreicht werden:

Schüler aller Altersstufen sind in dem globalen Experiment „H<sub>2</sub>O – mach's bunt“ dazu aufgerufen, die Qualität der Ressource Wasser durch pH-Wert-Messungen mit einfachen Mitteln in ihrer Umgebung zu bestimmen. Die Ergebnisse werden online ins Internet gestellt und damit weltweit sichtbar gemacht.

In Deutschland findet 2011 ein Wettbewerb zum Thema Energie seinen Abschluss. Schüler bis Jahrgangsstufe 11 sollen ein rohes Hühnerei mit einem selbstgebauten Transportmittel 20 Meter weit befördern. Die Herausforderung ist, die benötigte Energie vor Ort auf chemischem Weg zu erzeugen. Zur heutigen Auftaktveranstaltung in Berlin werden wir die kreativsten Lösungen kennenlernen.

Die Chemie hat als Basis- und heute immer tragender als interdisziplinäre Querschnittswissenschaft Einfluss auf die Exzellenz vieler anderer Disziplinen wie Biologie, Physik oder Ingenieurwissenschaften und tritt mit diesen in Wechselwirkung. Eine leistungsfähige Forschungslandschaft mit hervorragender Grundlagen- und anwendungsbezogener Forschung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist deshalb unverzichtbar. Ohne exzellente Grundlagenforschung wird es auch keine exzellente Anwendungsforschung geben. Beides bedingt einander. Deshalb arbeiten Wissenschaft und Industrie seit jeher eng zusammen. Das wird Ihnen Dr. Engel sicher bestätigen.

Um die Ausrichtung des Internationalen Jahres der Chemie in Deutschland kümmert sich das Forum Chemie. Ihm gehören folgende Organisationen an:

## Forum Chemie

Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) (federführend), Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI), Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC), Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie (DBG), Fonds der Chemischen Industrie (FCI), Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie (DECHEMA), Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der Chemischen Industrie (VAA) sowie der Verband der Chemischen Industrie (VCI).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Max-Planck- und die Fraunhofer-Gesellschaft unterstützen das Internationale Jahr der Chemie in Deutschland.

### Kontakt

#### DECHEMA-Pressestelle

Dr. Kathrin Rübberdt  
Telefon: 069 75 64/277  
ruebberdt@dechema.de

#### GDCh-Pressestelle

Dr. Renate Hoer  
Telefon: 069 79 17/493  
r.hoer@gdch.de

#### VCI-Pressestelle

Manfred Ritz  
Telefon: 069 25 56/14 96  
presse@vci.de